

Solnhofen

Baudenkmäler

- D-5-77-168-1** **Am Gsteig 4.** Kleinhaus, eingeschossiger Satteldachbau in Jura-Bauweise, Legschieferdach, 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-3** **Amselleite 5.** Kleinhaus, zweigschossiger giebelständiger Satteldachbau in Jura-Bauweise, Legschieferdach, bez. 1850.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-4** **Amselleite 7.** Wohnhausgruppe; zwei zusammenhängende, ein- bis zweigeschossige Satteldachgebäude in Jura-Bauweise, teilweise Legschieferdach, bez. 1774.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-5** **Amselleite 13.** Wohnhaus, breitgelagerter, zweigschossiger giebelständiger Satteldachbau in Jura-Bauweise, Legschieferdach, 1883.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-6** **Amselleite 19.** Kath. Pfarrkirche St. Sola, Chorturmkirche in neuromanischen und neugotischen Formen, einschiffiger Bruchsteinbau mit Außentreppenanlage, Chorturm mit Satteldach, nach Entwurf von Friedrich Niedermayer, Regensburg, 1904/05 ; mit Ausstattung.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-8** **Bahnhofstraße 3.** Bahnhofsempfangsgebäude, zweigeschossiger Mittelbau mit flankierenden eingeschossigen Anbauten, jeweils mit Satteldach, Sandsteinquader, verputzt, Gliederungen in Naturstein, 1870.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-7** **Bahnhofstraße 8.** Kriegerdenkmal in der Art eines "Hünengrabs", mit 24 Steinblöcken mit Bronzeplatten und zugefügten Findlingsblöcken, von Ludwig Eberle, 1935.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-9** **Benediktstraße 6; Nähe Benediktstraße.** Scheune, schmaler, langgestreckter zweigeschossiger Satteldachbau mit fachwerksichtigem Obergeschoss, 18. Jh, mit modernerem Vorbau mit Legschieferdach.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-35** **Eblingen 1.** Gasthaus, zweigeschossiger Satteldachbau, in Jura-Bauweise, 18./19. Jh, mit modernen Erweiterungsbauten.
nachqualifiziert

- D-5-77-168-36** **Eßlingen 4; Eßlingen 3; In Eßlingen.** Ehem. Hofanlage; Bauernhaus, eingeschossiger giebelständiger Putzbau mit Kniestock und flach geneigtem Satteldach, in Jura-Bauweise, in Teilen Fachwerk, 16. Jh.; Scheune, in Jura-Bauweise, Legschieferdach, 16. Jh.; Austragshaus, in Jura-Bauweise, Legschieferdach, 18./19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-10** **Eßlinger Straße 3.** Mühle; Wohnhaus, zweigeschossiger Satteldachbau, Legschieferdach, 1776, Türstock bez. 1812; zwei Nebengebäude, Speicher- und Wirtschaftsgebäude, viergeschossige Satteldachbauten, wohl 2. Hälfte 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-11** **Ferdinand-Arauner-Straße 6.** Ehem. Schulhaus, zweigeschossiges traufständiges Gebäude mit Steildach, 1828.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-42** **Ferdinand-Arauner-Straße 13.** Jurahaus, zweigeschossiger, in Hanglage errichteter Satteldachbau mit Kniestock, dendro.dat. 1796/98.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-12** **Ferdinand-Arauner-Straße 20; Wiesenweg 1.** Bauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau in Jura-Bauweise, mit hohem Fachwerk-Kniestock und Legschieferdach, 18. Jh.; zugleich Wiesenweg 1.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-13** **Ferdinand-Arauner-Straße 28.** Schulgebäude, zweigeschossiger Satteldachbau über T-förmigem Grundriß mit Schweifgiebeln, mit Elementen des Jugendstils, angebaute Hausmeisterwohnung mit Legschieferdach, bez. 1914.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-14** **Ferdinand-Arauner-Straße 34.** Friedhofshaus und Leichenhalle, langgezogenes, leicht gebogenes Gebäude, eingeschossig mit Satteldach, mit zentralem achteckigem Bau mit Zeltdach, von Hans Etschel, 1908, Erweiterung 1989/90; Friedhofsmauer mit Torbogen, gleicher Zeitstellung, in Teilen erneuert.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-15** **Glaubensberg 5.** Wohnhaus, eingeschossiger Satteldachbau in Jura-Bauweise, mit Kniestock, um 1800; Stallgebäude, eingeschossiger Satteldachbau in Jura-Bauweise, mit Legschieferdach, 1932; Scheune in Jura-Bauweise, 1929.
nachqualifiziert

- D-5-77-168-16** **Im Kloster 1; Im Kloster 5; Im Kloster 7; Im Kloster 13; Im Kloster 2a; Im Kloster 3; Nähe Im Kloster.** Ehem. Benediktinerkloster, frühmittelalterliche Gründung, seit dem 16. Jh. ansbachischer Amts- und Wirtschaftshof: Nordflügel, ehem. Amtshaus, dreiflügelige Anlage aus zweigeschossigen Sattel- und Walmdachbauten, 18. Jh., jüngere Erweiterung; Südflügel, ehem. Wohn- und Wirtschaftsgebäude, eingeschossiger Flachsatteldachbau in Jurabauweise, mit breit gelagertem Mittelgiebel und Legschieferdeckung, 18. Jh.; ehem. ansbachische Zehntscheuer, eingeschossiger breit gelagerter Satteldachbau, 17./18. Jh.; Fragmente der Klostermauer, spätmittelalterlich.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-28** **Im Kloster 3; Nähe Im Kloster.** Sola-Basilika, Fragmente einer dreischiffigen Basilika mit erhöhtem Chor und Krypta über vier älteren Anlagen, 819/840.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-40** **Mühlweg 9.** Wohnhaus, zweigeschossiges Gebäude mit Satteldach und flach geneigtem Pultdach, angelehnt an Jura-Bauweise, in historisierenden Formen, um 1893.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-22** **Mühlweg 16.** Bauernhaus, eingeschossiger kleinerer Satteldachbau in Jura-Bauweise, mit Kniestock, Naturstein verputzt, Legschieferdach, bez. 1864.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-21** **Mühlweg 23; Mühlweg 25.** Ehem. Glashütte, großer zweigeschossiger Bau mit Halbwalmdach, errichtet 1649, im Kern wohl 17. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-20** **Nähe Im Kloster.** Ehem. ansbachischer Zehentstadel, massiv, mit Legschieferdach, 17./18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-29** **Nähe Senefelderstraße.** Denkmal für Aloys Senefelder, Kalkstein-Plastik von Henry Maidron, 1845, neu aufgestellt 1904.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-24** **Senefelderstraße 2.** Ehem. ansbachisches Amtshaus, ab 1809 Pfarrhaus, zweigeschossiges Gebäude mit Halbwalmdach und Putzgliederung, um 1785.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-26** **Senefelderstraße 4.** Pfarrscheune, mit fachwerksichtigem Giebel und Kniestock, Legschieferdach, 18. Jh., eingelassen 6 Grabplatten des 17./18. Jh.
nachqualifiziert

- D-5-77-168-25** **Senefelderstraße 6.** Evang.-Luth. Pfarrkirche St. Vitus, ehem. Markgrafenkirche über Teilen der karolingischen Basilika, Saalbau mit Satteldach und dreiseitigem Abschluss, Fassadenturm mit Zeltdach; nach Plänen des ansbachischen Landbauinspektors Christian Karl Bruckner, 1783/85, Turm mit mittelalterlichem Kern; mit Ausstattung; Kirchhof mit Torbogen und Grabmälern des 19. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-30** **Senefelderstraße 14.** Wohnhaus, großzügiger, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau in Jura-Bauweise, mit Putzgliederung, 1869, mit älterem Kern.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-39** **Solnhofener Bruch 23.** Steinbrecherhaus und Schleiferhütte, erdgeschossiges Gebäude mit Kniestock, Solnhofener Plattendach, wohl noch 18. Jh.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-38** **Spanholzäcker.** Grenzstein, schmaler, reliefierter Steinpfeiler mit Pyramidenabschluss, bez. P. F. E. (Pappenheim, Fürstbistum Eichstätt), 18. Jh.; an der Straße nach Bieswang.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-33** **Wiesenweg 2.** Bauernhaus, eingeschossiger Satteldachbau in Jura-Bauweise, Giebel und Kniestock fachwerksichtig, Legschieferdach, 17./18. Jh.; Scheune mit Fachwerkkniesock, Legschieferdach teilweise noch erhalten, bez. 1671.
nachqualifiziert
- D-5-77-168-34** **Wiesenweg 3.** Wohnhaus, großzügiger, dreigeschossiger traufständiger Satteldachbau mit Mittelgiebel, 1866.
nachqualifiziert

Anzahl Baudenkmäler: 32

Solnhofen

Bodendenkmäler

- D-5-7031-0050** Grabhügelgruppe vorgeschichtlicher Zeitstellung.
nachqualifiziert
- D-5-7131-0010** Mesolithische Freilandstation, Verhüttungsplatz der Späthallstatt- und Frühlatènezeit sowie des Frühmittelalters, frühmittelalterliche Basilika St. Sola und mittelalterliches Kloster. Basilika unter Schutzbau konserviert und museal aufbereitet.
nachqualifiziert
- D-5-7131-0011** Abgegangene mittelalterliche oder frühneuzeitliche Kapelle.
nachqualifiziert
- D-5-7132-0001** Körpergräber des frühen Mittelalters.
nachqualifiziert

Anzahl Bodendenkmäler: 4